

Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an Lehrkräfte aus allen Fachbereichen, Schularten und Schulstufen in Berlin und Brandenburg.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich über das Fortbildungsnetz an:

<https://tisonline.brandenburg.de>

Die TIS-Nummer der Veranstaltung lautet: **20L410419**

Über diesen Link gelangen Sie direkt zur Veranstaltung:

<https://tisonline.brandenburg.de/web/guest/catalog/detail?tspi=77231>

Anmeldeschluss ist der 30.09.2020

Kosten

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Veranstalter

Die Fortbildung ist eine Kooperationsveranstaltung von Carpus e.V. und dem LISUM Berlin-Brandenburg.

Carpus e.V.
Straße der Jugend 33
03050 Cottbus
E-Mail: kontakt@carpus.org
Internet: www.carpus.org
Tel.: 0355 4994490



Landesinstitut für Schule und
Medien Berlin-Brandenburg
Struweg
14974 Ludwigsfelde
Internet: <https://lisum.berlin-brandenburg.de>
Tel.: 03378 209-0



Bildnachweis

Titelbild: creative studio el boum, Berlin

Förderhinweis

Die Veranstaltung wird gefördert durch

ENGAGEMENT GLOBAL
im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Ministerium für Bildung, Jugend
und Sport (MBS) Brandenburg



Brot für die Welt – Kirchlicher Entwicklungsdienst

Lehrkräftefortbildung



Das übergreifende Thema

Nachhaltige Entwicklung / Lernen in globalen Zusammenhängen

im Unterricht:

Praxisbeispiele und Fallstricke

TIS 20L410419

Freitag, 2. Oktober 2020

8.30 – 11.30 Uhr + 12.30 – 15.00 Uhr

LISUM Berlin-Brandenburg

Ludwigsfelde-Struveshof

Inhalte der Fortbildung

Nachhaltige Entwicklung / Lernen in Globalen Zusammenhängen ist nicht nur ein übergreifendes Thema im Rahmenlehrplan Teil B „übergreifende Kompetenzentwicklung“, sondern die Themen ziehen sich auch durch nahezu alle Fächer im Rahmenlehrplan Teil C.

In fast allen Unterrichtsfächern gibt es inhaltliche Bezüge zu Nachhaltigkeit und Globaler Gerechtigkeit. Aber wie lassen sich diese Themen gut vermitteln? Welche unterrichtstauglichen Methoden gibt es? Und was sind mögliche Fallstricke, über die man dabei stolpern könnte?

Antworten auf diese Fragen bieten sieben parallelen Workshops, von denen Sie jeweils einen Workshop am Vormittag und einen anderen am Nachmittag auswählen können. Die Workshops sind jeweils auf maximal 8 Teilnehmende begrenzt.

Programm

08:30 Ankommen bei Kaffee/Tee

08:45 **Parallele Workshops 1-7**
Bitte wählen Sie einen Workshop aus.

11.30 Mittagspause

12.30 **Parallele Workshops 1-7** (Wiederholung vom Vormittag)
Bitte wählen Sie einen Workshop aus.

15:00 Ende der Veranstaltung

Workshopauswahl

Workshop 1

Wie ist unsere Bildungspraxis vom kolonialen Blick geprägt?

Dozentin: Steffi Wassermann

Warum ist es wichtig, die koloniale Vergangenheit bei der Beschäftigung mit nachhaltiger Entwicklung und globaler Gerechtigkeit mitzudenken? Im Workshop beschäftigen wir uns mit den Nachwirkungen des Kolonialismus in der heutigen Welt. Wir beleuchten die „Fallstricke“, die daraus für Lehrkräfte insbesondere bei der Vermittlung von globalen Themen entstehen und diskutieren, wie eine Bildungspraxis aussehen kann, die den „kolonialen Blick“ überwindet.

Workshop 2

Ungewollte Diskriminierung im Unterricht vermeiden

Dozent: Murat Akan

Was haben Nachhaltige Entwicklung und Globale Gerechtigkeit mit Diskriminierung zu tun? Wie kommt in der Bildungspraxis ungewollt zur Diskriminierung von Schülerinnen und Schülern? Welche diskriminierungssensiblen Unterrichtsmethoden gibt es? Im Workshop wird ein von der Initiative Intersektionale Pädagogik entwickeltes Modul gemeinsam erprobt.

Workshop 3

Handeln statt helfen - Raus aus der Retter-Rolle!

Dozent: Erbin Dikongue

Bei der Vermittlung von Inhalten zum Thema Nachhaltige Entwicklung und Globale Gerechtigkeit geht es immer auch um Handlungsmöglichkeiten. Wie lässt sich die Welt verändern? Was kann der einzelne tun? „Helfen“ spielt dabei oft eine zentrale Rolle und zwar auf verschiedenen Ebenen. Spenden, Hilfsprojekte und staatliche Entwicklungszusammenarbeit sind Beispiele dafür. Aber lässt sich die Welt mit diesen Ansätzen wirklich „retten“? Der Workshop setzt sich mit Handlungsmöglichkeiten für nachhaltige Entwicklung und globale Gerechtigkeit auseinander und reflektiert die Rolle der Lehrkraft in einer globalisierten Welt.

Workshop 4

Die Grundhaltung in der Bildung für nachhaltige Entwicklung

Dozentinnen: Carina Flores und Nicole Hesse

Welche Rolle spielt die eigene Grundhaltung in der Vermittlung von Themen der Nachhaltigen Entwicklung und Globalen Gerechtigkeit? Wie können post-koloniale und dekoloniale Perspektiven die Bildungspraxis beeinflussen? Worauf können Lehrkräfte in der Anwendung von Methoden im Unterricht achten? Welche rassismuskritischen Methoden gibt es für den Themenbereich Nachhaltige Entwicklung und Globale Gerechtigkeit?

Workshop 5

Sprache als Machtinstrument

Dozentinnen: Ani Mizrak und Esther Donkor

Worte können motivieren. Worte können inspirieren. Worte können bezaubern. Worte können erfreuen. Worte können trösten. Worte können aber auch verletzen, demütigen, verärgern, schmerzen, beleidigen. Die Sprache, die wir verwenden, ist wirkungsvoll. Sie ist mächtig. Ähnlich verhält es sich mit Begriffen, die eine diskriminierende Geschichte haben. Der Workshop widmet sich Sprache als Machtinstrument und geht der Frage nach, wie die Dekonstruktion von diskriminierender Sprache im Unterricht gelingen kann.

Workshop 6

Bilder und der bewusste Umgang damit im Unterricht

Dozentin: Doris Enders

Fotos, Darstellungen und Filme beeinflussen unsere Wahrnehmung von und Sichtweisen auf die Welt. Sie können Stereotype verfestigen oder diese aufbrechen. In der Bildung für nachhaltige Entwicklung / Lernen in globalen Zusammenhängen ist es deshalb umso wichtiger, sich damit auseinanderzusetzen, welche Bilder wir von Menschen und Ländern des Globalen Südens zeigen und wie diese im Unterricht verwendet werden. Der WS enthält praktische Übungen und Anregungen für einen bewussten Umgang mit Bildmaterial und Bildquellen.

Workshop 7:

Nachhaltige Entwicklung / Globale Gerechtigkeit von den Wurzeln her denken

Dozentin: Magdalena Freudenschuss

Worum geht es im übergreifenden Thema Nachhaltige Entwicklung / Lernen für globale Zusammenhänge? Im Workshop wird die Metapher des Baumes genutzt, um der Frage nach globalen Ungleichheiten in ihrer Komplexität auf die Spur zu kommen. Wir wollen nicht bei den Symptomen stehen bleiben, sondern über die Wurzeln globaler Ungleichheit wie globaler Gerechtigkeit nachdenken.